

**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal  
**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal  
**Band:** 30 (1972)

**Artikel:** Das Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz  
**Autor:** Meyer, C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-718451>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Wiggertaler Heimatmuseum in Schötz

*C. Meyer, Konservator*

Unser Heimatmuseum Schötz, in den Jahren 1935/36 eingerichtet und am 5. September 1937 mit einer größeren Feier der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, kann diesen Herbst 1972 auf sein 35jähriges Bestehen zurückblicken.

Zum damaligen bescheidenen Bestände kamen inzwischen so reiche Funde und Sammlungen hinzu, daß sie die Räumlichkeiten zu sprengen drohen. Im vergangenen Museumsjahr waren es besonders Heimatfreunde aus Dagmersellen, wie Alfred Felber, Sekundarlehrer, und J. Rösli, Coiffeurmeister, denen es gelang, aus diversen Hausräumen über 20 interessante Gebrauchsgegenstände vergangener Zeiten hier zu deponieren oder uns schenkungsweise zu überlassen. Von Robert Sommer, Schötz, stammt ein großrahmiges Bild der ehemaligen Fischzucht-Brutanstalt seines Vaters aus dem Jahre 1886.

Wenn ich raumeshalber all die erfreulichen Zuwendungen hier nicht namentlich aufführen kann, so sind diese doch in unserem Museumsbuch getreu vermerkt, datiert und nummeriert, samt den Namen der ehrenwerten Donatoren, sodaß jederzeit ersichtlich ist, wer zur Bereicherung unseres Heimatmuseums wesentlich beigetragen hat.

Speziell möchte ich hier auch die durch Dr. Siegfried Amberg, Zahnarzt, Kölliken, eingeleitete Schenkung von zwei prächtigen Glasvitrinenkorpussen von Herrn Albert Affolter-Herzog, Uhren- und Bijouteriegeschäft in Willisau-Stadt, verdanken, die uns u. a. zur Aufbewahrung von Dokumenten und Kleinfunden sehr dienlich sind. Erfreulich sind auch die zahlreichen Eingänge aus prähistorischen Bodenfunden aus dem Schötzer- und Kottwilermoos, die durch Schüler aus Schötz fortlaufend eingeliefert werden.

Vermehrt statten auch Schulen und Vereine unserem Heimatmuseum Besuche ab.

Ihnen allen, wie auch den Gönnern und Freunden, sei hier herzlich gedankt!

